

Gewerbeschau: Lette soll dabei sein

Jahreshauptversammlung des Werberings in der Gaststätte Zumbült

LETTE (hjb). Es wäre gut und wünschenswert, wenn auch Lette bei der Gewerbeschau „Zukunftsunternehmen made in Coesfeld“ am 30. April in Coesfeld ordentlich vertreten wäre. Coesfelder Gewerbebetriebe haben bekanntlich an diesem Samstag die Chance, von 12 bis 18 Uhr einem überregionalen Publikum ihre Produkte und Produktionsprozesse vorzustellen.

Der Vorstand des Werbe-

rings appellierte daher bei seiner Jahreshauptversammlung im Hause Zumbült an die Mitglieder der Kaufmannschaft, sich doch noch für die Schau anzumelden.

Zu diesem Zweck hatte Vorsitzender Martin Aldenhoff die Geschäftsführerin des Stadtmarketing Vereins, Dorothee Heitz eingeladen, noch einmal in Kürze das Konzept der Gewerbeschau, die ja einen Tag nach der Er-

öffnung der Regionale 2016 in den Hallen der Firma Krampe im Industriepark Nord (ehemalige Kaserne) eröffnet wird, zu erläutern. Mit der Firma Ernsting, die kurz vorher ihre Teilnahme zugesagt hatte, „haben wir im Moment 70 Anmeldungen“, erklärte Dorothee Heitz. Knapp zehn davon kommen aus Lette. Unser Ziel ist es, dass sich 100 Unternehmen bereit erklären, mitzumachen.“ Firmen und

Besucher finden auf der Seite „www.madeincoesfeld.de“ eine Liste wer mitmacht, wo das Zelt stehen wird und das Anmeldeformular.

Der Werbering nutzte die Anwesenheit der Stadtmarketing Geschäftsführerin, gleich auch noch, um Verbesserungs- und Modernisierungsmöglichkeiten für die Weihnachtsbeleuchtung im Windmühlendorf zu erörtern. Dorothee Heitz konnte sich notieren, dass auf dem alten Kirchplatz zusätzlich zu dem beleuchteten Weihnachtsbaum auch die drei Bäume wieder mit den vorhandenen Lichterketten geschmückt werden und die Reihe der Sterne an den Straßenrändern auf der Bruchstraße fortgesetzt werden soll. Wenn die Sterne in Coesfeld modernisiert werden sollten wie angedacht, sollte in diesem Zusammenhang auch Lette bei der Einholung der Preise eingebunden werden.

Die schon mal angedachten Lichtbänder mit den Straßennamen über den Einfallstraßen kommen in Lette nicht in Frage. Die Straßen sind zu breit, wie Dorothee Heitz erklärte. Durch die notwendige Länge der Aufhängevorrichtung werden die Bänder zu schwer und zu windanfällig. Auf der Dülmener Straße sind sie eben deshalb auch nicht zu sehen, auf der Bahnhofstraße sind sie gerade noch so vertretbar.



Die Geschäftsführerin des Stadtmarketing Vereins, Dorothee Heitz (l.), war der Einladung des Werberings Lette – hier mit (v.l.) Dietmar Bönning, Andreas Bessler, Denise Holiet, Martin Weigelt und Martin Aldenhoff gefolgt, um noch einmal Details zur Teilnahme an der Gewerbeschau „Zukunftsunternehmen made in Coesfeld“ zu erörtern.

Foto: Hans-Jürgen Barisch